

# Eyes Of The Dead

## Neun Helden, Eine Aufgabe

Von Fafnir

### Kapitel 6: Die Rettung

Hallo Leute^^

Tja, in letzter Zeit sprudeln bei mir förmlich die Ideen und ich kann einfach nicht aufhören zu schreiben.

Übrigens, danke für die Kommentare.^-^ Ich hoffe, ich kann euch noch lange eine Freude mit der FF machen.

Und jetzt viel Spaß!

~~~~~

Eyes Of The Dead

Nach einer, bisher friedlichen, Weiterreise und dem klären einiger Missverständnisse durchquerten die Neun und ihre Gefährten das Reich Middorin. Die Heimat von Asgard.

Bei einer kurzen Pause wurde jedoch Miharu unbemerkt entführt, als sie an einen Fluss in der Nähe ging...

#### 6. Kapitel - Die Rettung

~~~~~

\*\*\*\*Die Zeit verging und bisher ahnte noch keiner der Helden, was Miharu wiederfahren war. Sie saßen bei einander und unterhielten sich über den weiteren Verlauf der Reise.

Miharu wehrte sich heftig, hatte aber wenig Chance gegen diese Person....\*\*\*\*

Die schwarze Gestalt zog sie weiter mit sich. Schließlich ging ihr Miharus Gezappel auf den Nerv und versetzte ihr einen Schlag in den Nacken. Kurz darauf gab es von Miharu keine Reaktion mehr. Die unbekannte Gestalt nahm sie und warf sie ohne jegliche Vorsicht, wie einen Sack Mehl, über die Schulter. "Endlich..." knurrte die Person und ging mit schnellen Schritten weiter.

"Sagt mal Leute, findet ihr nicht, dass Miharu schon ziemlich lange weg ist?" sagte Gerrit und sah die Anderen an. "Vielleicht ist ihr etwas passiert." kam es leise von dem Dämon. "Hey, Gerrit. Es ist doch wohl kein Geheimnis, dass Frauen immer etwas länger brauchen." grinste Yushiro. Allerdings musste er kurz danach den Fuß von Aaliyah im Gesicht spüren. "Lass deine blöden Witze, Yushiro! Ich mach mir auch langsam Sorgen. Ich werde mal nachsehen." sagte sie ernst und ging langsam los.

Nach kurzer Zeit kam Aaliyah wieder angerannt. "Miharu..." keuchte sie noch völlig außer Atem. "Miharu ist verschwunden..." In ihren Gesicht sah man einen Ausdruck der Besorgnis. Alle sahen sie geschockt an. Gerrit sprang auf und wollte zum Fluss rennen. "Gerrit, bleib stehen! Unüberlegtes Handeln bringt jetzt absolut nichts!"

"Asgard, willst du etwa hier abwarten, Tee trinken und hoffen, dass sie von selbst wieder kommt?" Asgard schüttelte den Kopf. "Nein, gewiss nicht. Aber meinst du nicht auch, dass es nicht viel bringt planlos nach ihr zu suchen?" sagte er ziemlich ruhig. "Wir werden sie suchen, aber vorher sollten wir überdenken wo sie sein könnte."

Gerrit nickte stumm.

"Mach dir keine Sorgen. Miharu wird schon nichts passieren.

Du kennst sie doch..." lächelte Rufus.

Asgard holte eine Landkarte von Rasferia aus einer Tasche, die er mit sich trug. Er breitete sie auf dem Boden aus und sah sie genau an. "Also, gehen wir mal davon aus, dass sie entführt wurde...." sagte er und blickte auf. "Sie könnte entweder hier im Wald sein, oder in dieser Umgebung hier." Asgard beschrieb mit seinem Finger einen Kreis auf der Karte um es den Anderen zu zeigen. Er grübelte eine Weile. "Tja, wo suchen wir als erstes?" fragte Asgard und blickte zu seinen Freunden.

"Wir sollten im Wald nachsuchen. Dort könnte sie der Entführer doch viel besser verstecken. Das ist doch logisch." kam es sehr sicher von Eriol.

"Ja, aber das wär doch wohl zu einfach. Vielleicht hat sich der Typ, oder Gott weiß wer, sowas ja gedacht und er will uns verwirren." sagte Lialan und sah zu Eriol.

"Genau genommen ist beides möglich.

Warum teilen wir uns nicht einfach auf? Dann sucht eine Gruppe eben im Wald und die Andere dort in den Feldern, oder was das sein soll." mischte sich jetzt auch Cha-Yu ein. Er war sehr von seinem Beitrag zu der Sache überzeugt und grinste.

Die Übrigen sahen ihn überrascht an. Sowas hatten sie eigentlich nicht von Cha-Yu erwartet, aber sie stimmten ihm zu.

"Ich werde mit Gerrit, Rufus, Aaliyah, Lily, Karen und Einyo mal die Umgebung durchforsten. Ihr Anderen sucht im Wald." sagte Asgard und blickte zu der Truppe.

"Geht klar Asgard!" kam es wie im Chor von ihnen. "Wir treffen uns in 3 Stunden wieder hier."

"Was ist, wenn wir sie finden? Wir müssen die Anderen dann irgendwie verständigen können." meinte Gerrit.

"Hey, ich bin nicht umsonst schwarzer Magier. Ich werde euch durch meine schwarzen Blitze Bescheid geben.

Und soweit ich weiß, kann Yushiro auch sowas, oder?" lächelte Asgard und sah zu ihm. Yushiro nickte. "Klar." sagte er. "Also, wenn das jetzt geklärt ist können wir ja endlich los, oder?"

Die Zwei Gruppen zogen los - Die Suche nach Miharu konnte endlich beginnen.

Miharu lag auf dem Boden und kam wieder zu Bewusstsein. Sie sah sich um und merkte, dass sie in einer schwerlich beleuchteten Hütte war.

>Wie konnte mir das bloß passieren?! Ich bin doch so blöd wie Brot! Warum habe ich mich nicht gewehrt? Durch mich werden wir nur wieder aufgehalten.<

"Ich muss hier weg..." Miharu fiel auch schnell etwas ein. Sie griff nach ihrer Flöte, setzte sie an ihre Lippen und spielte leise eine kleine Melodie. "Jetzt heißt es abwarten."

Sie stand langsam auf und ging zur Tür. >Bitte, sei offen.< Miharu drückte die Klinke

herunter. >Ich hätte es mir denken können...Was will dieser Typ von mir?<  
Plötzlich klopfte etwas an die Scheibe eines kleinen Fensters. Sie wandte ihren Blick sofort dorthin. Ein Turmfalke saß vor dem Fenster. Zu dem Glück Miharus war dieses einen schmalen Spalt offen. "Hör mir zu." begann sie und sah dem Vogel in die Augen. "Du musst meinen Freunden helfen." Der Falke drehte den Kopf von Seite zu Seite und hörte Miharu aufmerksam zu. "Sie sind hier ganz in der Nähe, da bin ich mir sicher. Hier, nimm das mit." Sie riss sich eine kleine Strähne Haare aus und hielt sie dem Vogel hin. Dieser nahm sie in seinen Schnabel. "Du musst sie finden, bitte!"  
Der Turmfalke nickte kurz und flog davon. "Finde sie..." sagte Miharu leise und seufzte.

Mit einem Knarren und Quietschen ging die Tür auf. Miharu drehte sich erschrocken um.

Die Gestalt kam herein und ging auf sie zu. Miharu bekam riesige Angst. "Ich warne euch, kommt einen Schritt näher und...und ich zeige euch wozu ich im Stande bin!"  
"Mach dich doch nicht lächerlich. Oder willst du mich ohne Waffen besiegen?" sagte die Person leise und zischend.

Miharu bemerkte erst jetzt, dass sie ihrer Waffen beraubt wurde. "M-Meine Peitsche und..." Sie sah verzweifelt aus. "Verdammtes Ekel! Was wollt ihr überhaupt?"  
Von der Gestalt hörte man ein leises Lachen. "Ich will diese Welt von dir befreien."  
Miharu konnte nicht glauben, was sie da eben hören musste. "W-Was? Warum?"  
Hatte sie irgendwas angestellt, oder sollte das ein Witz sein? Wenn ja, dann war es ein verdammt schlechter.

"Eine Dienerin des Bösen weniger..." kam es als Antwort.

Also das ging nun wirklich zu weit. Sie, eine Dienerin des Bösen? Das ließ Miharu nicht auf sich sitzen. "Wie kommt ihr denn darauf?! Ich gehöre nicht zu den Bösen!

Lasst mich frei, Unbekannter"

"Warum läufst du dann in solch einer Zeit mit Waffen herum? Und dann auch noch in diesem Reich. Hier trägt man seit Jahren Keine mehr mit sich. Es sei denn, man wurde dazu bestimmt, hier für Ordnung zu sorgen."

"Glaubt mir doch! Ich gehöre nicht zu Rainmaker!" schrie sie verzweifelt und sah die Gestalt an. Diese ging weiter auf Miharu zu und packte ihre Handgelenke. Sie hielt sie mit nur einer Hand fest. Die Andere hielt sie über ihre Hände. "Was soll das werden?" fragte Miharu und sah auf ihre Hände. "Das wirst du gleich sehen." kam es zischend als Antwort. Die Gestalt löste den Griff. Unter seiner Kutte grinste sie.

Miharu wollte ihre Arme bewegen, aber sie konnte nicht. Sie waren auf mal steif und wie gelähmt. Das Gleiche tat die Person auch bei ihren Beinen.

"Du...Du bist ein Magier."

Die beiden Gruppen suchten wie wild nach Miharu, allerdings bisher ohne Erfolg. Gerrit war schon am verzweifeln. "Hey, Gerrit. Wir werden sie finden." sagte Asgard und legte ihm den Arm auf die Schulter. "Ich will es hoffen..." kam es leise von ihm. Er senkte den Blick. "Du magst sie sehr, oder?" fragte Asgard. Gerrit nickte stumm.  
"Leute, der Vogel da oben schwebt schon die ganze Zeit über uns...." begann Rufus.  
"Rufus, das ist nur ein Turmfalke. Das ist bei denen so üblich, wenn sie auf Jagt sind." lächelte Aaliyah. "Das weiß ich auch, aber der da hat schon irgendwas im Schnabel..." erklärte er.

"Tja, dann weiß ich auch nicht, warum er da rumfliegt." sagte Aaliyah. Sie zuckte mit den Schultern und wandte sich von Rufus ab.

Sie suchten weiter und beachteten den Falken am Himmel nicht mehr. Dieser jedoch

kreiste weiter über ihnen.

"Sagt mal, täuschen mich jetzt meine Augen, oder kommen da hinten wirklich die Anderen?" fragte Gerrit und sah in Richtung Norden. "Nein, das sind sie. Aber was wollen sie hier? Wir haben doch abgemacht, dass wir uns ein Zeichen geben, wenn wir Miharu gefunden haben." sagte Asgard und sah wie Gerrit zu den Anderen. Diese kamen angerannt. Bei ihnen angekommen blickten sie sofort gen Himmel.

"So ist das also..." begann Eria. "Er hat uns zu euch geführt." Sie sah zum Turmfalke, der noch immer über ihnen flog.

"Was sagst du da? Das Vieh hat euch hier her geführt?" hakte Gerrit nach. Eria und die Anderen aus ihrer Suchgruppe nickten.

Plötzlich landete der Falke in der Mitte der Gruppe. Jetzt erst erkannte Gerrit, dass es eine Strähne von Miharus Haaren war. Er riss sie dem Vogel aus dem Schnabel. "Leute, das sind Haare von ihr." sagte er und blickte in seine Hand. Dann sah er zum Turmfalke. "Ich wette, er kann uns zu ihr führen..." Er nahm den Vogel auf seinen Arm und blickte ihm tief in die Augen. "Das kannst du doch, oder?" Gerrit hatte einen hoffnungsvollen Blick in seinen Augen.

Der Turmfalke breitete seine Schwingen aus und kreischte. "Worauf wartest du dann noch? Bring uns zu ihr!" forderte der Dämon ihn auf und lächelte. Der Vogel erhob sich wieder in die Lüfte und flog sofort los. Die Helden rannten ihm hinterher.

"Ich frage mich, wo er uns hinbringt." sagte Asgard zu Gerrit, während er weiterlief.

"Das ist doch völlig egal! Hauptsache ist, dass er uns zu ihr bringt." meinte Gerrit, mit dem Blick zum Falke gewandt.

Sie mussten eine ganze Weile laufen. Durch hohes Gras und andere Botanik. Jeder war entschlossen Miharu zu retten, vor Allem aber Gerrit.

Die Helden und ihre Gefährten erreichten nun ein Dorf. Allerdings schien es verlassen. Der Turmfalke landete auf der Schulter Gerrits und sah ihn an. "Sind wir da?" fragte er und auch er sah zum Falke. Dieser kreischte kurz auf und es sah so aus, als würde er nicken. "Na dann. Vielen Dank." lächelte Gerrit und streichelte dem Vogel über die Brust. "Du kannst jetzt wieder abhauen. Ich denke, wir werden ab jetzt selbst weiter suchen." Der Falke verstand sofort und flog davon. "Also, weiter gehts." sagte der Dämon und ging weiter. Er und auch die Anderen sahen sich genau um.

"Miharu?! Antworte mir, bitte!" rief Gerrit und erhoffte sich eine Antwort.

Miharu blickte auf. "Gerrit!" lächelte sie glücklich. "Gerrit! Ich bin..." begann sie zu rufen. Allerdings wurde sie jäh gestoppt. "Noch ein Wort und du verlierst deine Stimmbänder." zischte die Gestalt. Miharu schluckte. Dann sammelte sie all ihren Mut und biss ihrem Entführer einmal kräftig in die Hand. Dieser zog sie sofort von ihrem Mund weg. Diese Gelegenheit ließ sich Miharu nicht nehmen. "Verdammt noch mal, kommt endlich! Ich bräuchte dringend eure Hilfe!" schrie sie so laut es ging.

Gerrit sah zu den Anderen. Diese nickten und liefen mit ihm in die Richtung, aus der der Schrei kam.

"Weißt du was Kleine? Ich hätte dich vielleicht verschont, aber nach diesem Manöver hier..." Die Gestalt zog einen Dolch und holte zum Stich aus. "Hilfe!" Miharu schrie verzweifelt. Genau in diesem Moment hämmerte Gerrit an die Tür. "Miharu!"

"Hilf mir Gerrit..." winselte sie. "Dir wird keiner mehr helfen." sagte die Gestalt und grinste fies unter seiner Kutte. "Nein!" Miharu war am Ende. Sie konnte sich nicht wehren und es schien ihr sicheres Ende zu sein.

Gerrit hielt es nicht mehr aus. Mit aller Kraft trat er vor die Tür. Diese gab nach und fiel auf. Der Dämon sah die Gestalt wütend an. "Wie konntet ihr es wagen?!" knurrte

er und ging auf diese zu. Er ballte die Fäuste und war extrem sauer.

Die Anderen betraten nun auch die Hütte. Eria kniete sich neben Miharu. "st alles in Ordnung bei dir?" Miharu nickte. "Ja, zum Glück seid ihr gekommen." sagte sie erleichtert. "Wir hätten dich nicht gefunden, wenn du nicht den Turmfalken losgeschickt hättest." lächelte Asgard. "Er hat euch wirklich gefunden?" Eria nickte.

Dann sah sie zu Gerrit. "Er hatte große Angst um dich." Auch Miharu sah zu ihm. "Sei bloß vorsichtig Gerrit! Der Typ ist ein schwarzer Magier!" warnte sie den Dämon und sah ihn ernst an. Gerrit nickte und lächelte dankend.

Asgard sah zu Miharu. "Was sagst du da? Ein schwarzer Magier?"

"Ja, er hat mich durch Magie so zu sagen gefesselt." sagte sie und sah auf ihre Arme und Beine. "Kein Problem Miharu, ich mach dich los." lächelte Asgard. "Dann kannst du Gerrit helfen." Miharu sah ihn verwundert an. Lächelte dann aber. Sie nickte.

Asgard schloss die Augen. Er hielt seine Hände über die Arme und Beine Miharus und murmelte etwas. Nach kurzer Zeit war sie wieder frei.

"So, du hast es uns ja nicht besonders leicht gemacht." begann Gerrit. "Aber eins kann ich dir jetzt schon versprechen. Du wirst es bitter bereuen, es gewagt zu haben eine von uns zu entführen." sagte er und griff nach seinem Schwert das er auf dem Rücken trug. "Aber bevor wir anfangen zu kämpfen, will ich dein Gesicht sehen!" forderte er den Unbekannten auf und blickte zu ihm. Die Gestalt zögerte. "Na los! Worauf wartest du?"

Die Übrigen sahen gespannt zu den Beiden. Wer war diese Person? Diese und viele andere Fragen schwebten in ihren Köpfen. Die Antwort würden sie aber sicher bald erfahren.

Langsam zog der Unbekannte seine Kapuze hinunter. Es war ein Elf.

Asgard hatte das Gefühl ihn zu kennen. Das Gesicht, die Haare...Sie kamen ihm so vertraut vor.

"Darf ich auch deinen Namen erfahren?" fragte Gerrit und stützte sich auf sein Schwert.

"Du wirst ihn erfahren, wenn du mich besiegst." antwortete der junge Mann und grinste fies. "Soso du willst uns also auf die Folter spannen." grinste der Dämon und sah ihm ins Gesicht. "Aber ich kann mich damit abfinden. Der Kampf wird nicht lange dauern." sagte Gerrit siegessicher.

>Wenn er da mal nicht zu großeTöne spuckt. Auf mich macht der Elf einen starken Eindruck. Es wäre sogar möglich, dass er viel stärker als Gerrit ist.< dachte Asgard und sah doch sehr besorgt zu Gerrit.

"Sollten wir ihm nicht helfen?" fragte Karen und sah zu Eria. Diese schüttelte den Kopf.

"Er wird uns nicht lassen. Wir sollten erst eingreifen, wenn er es von uns verlangt." sagte Eria ruhig und sah weiterhin zu Gerrit. "Ja, aber..." begann Einyo. "Wir können ihn doch nicht allein gegen ihn kämpfen lassen."

"Weißt du, es würde ihn in seiner Ehre als Krieger verletzen. Das musst du verstehen." sagte nun auch Eriol. Einyo und Karen nickten.

"So, du denkst also, dass du mich besiegen kannst..." De Elf grinste "Das ist ja lächerlich!

Ich werde dich vernichten und das Böse ausmerzen." sagte er entschlossen und mit einem siegessicherem Lächeln auf den Lippen. "Ich glaube du verstehst da was falsch. Wir wurden von dem Rat der Neun losgeschickt um eben genau das zu tun!" sagte Lialan und blickte den Elf an. "Ich lass mich nicht belügen! Nicht von solchen wie ihr es seid." zischte er und schüttelte den Kopf. "Und jetzt lass uns anfangen! Wir haben

schon viel zu lange mit reden verschwendet." sagte er zu Gerrit gewandt. Gerrit verneigte sich kurz. "Mit Vergnügen. Mach dich auf deine Niederlage gefasst!" Er sah noch mal kurz zu Miharuru. Dann dreht er den Kopf wieder nach vorne und ging in Angriffsstellung. "Halt, warte einen Moment!" sagte der Elf. "Willst du wirklich hier drinnen kämpfen?" Er sah Gerrit fragend an. "Nenn mir einen anderen Ort und ich folge dir." antwortete der Dämon und steckte sein Schwert zurück in die Scheide. "Folge mir..." sagte der Unbekannte nur und rannte aus der Hütte. Gerrit sah zu den Anderen. "Und was ist, wenn es eine Falle ist, Gerrit?" fragte Miharuru besorgt. "Keine Angst, auf mich macht er einen fairen Eindruck...Auch wenn es nicht grade eine Begrüßung der besten Art war." meinte er ernst und verließ nun die auch die Hütte. Er sah sich um und erblickte den Elf.

Dieser stand in mitten eines großen Feldes, das nicht weit vom Dorf entfernt war. Mit sicheren Schritten näherte sich Gerrit dem Unbekannten. Er hatte keine Angst, er wollte sich einfach nur im Namen Miharurus rächen und ihn besiegen. Und das würde er auch schaffen, da war er sich sicher.

"Los Leute, hinterher. Wir müssen ihn doch unterstützen!" sagte Rufus und lächelte. Die Anderen nickten und gingen zum 'Schlachtfeld'. Miharuru vorne weg. In ihrem Gesicht sah man Besorgnis. "Gerrit macht das schon, so schnell lässt er sich nicht umbringen." sagte Eriol und legte die Hand auf ihre Schulter. "Eriol, du bist echt nicht gut im aufheitern, weiß du." kam es von Lialan. Sie schüttelte den Kopf. "Naja, ich bin ja auch ein Krieger. Sowas muss ich nicht können." erklärte er und sah zu Lialan. "Da kann man ja nur hoffen, dass du vernünftig kämpfen kannst. Im Gegensatz zum aufheitern..." lächelte sie und blickte Miharuru an. Diese wollte zwar, brachte aber nur ein gequältes Lächeln auf die Lippen. Sie hatte Angst um Gerrit, Angst ihn verlieren zu können.

Gerrit zog wieder sein Schwert. Er stand Miharurus Entführer auf ein paar Meter Entfernung gegenüber.

"Also, ich bin bereit. Wie sieht es bei dir aus?" fragte der Unbekannte. "Natürlich und ich werde dich besiegen. Ich bin zu allem entschlossen." antwortete Gerrit und sah ihm ernst ins Gesicht. "Ich werde es dir nicht leicht machen!" versicherte er dem Elf. "Wie schön! Aber wir sollten jetzt anfangen und nicht weiter rumlabern." meinte dieser und auch er zog ein Schwert. Es hatte eine lange Klinge, auf dieser feine Linien zu sehen waren. Es waren Schriftzeichen der Elfen.

Gerrit stürmte auf den Elf zu und schwang sein Höllenschwert knapp an ihm vorbei. "Du bist gar nicht so schlecht! Allerdings nicht gut genug um mich zu besiegen!" kam es von dem Unbekannten. Dieser packte den Griff seines Schwertes fester und ging in den Angriff über. Gerrit aber parierte und hielt fest dagegen. Er biss die Zähne zusammen und mobilisierte all seine Kraft. Dieser Elf war unglaublich stark und Gerrit bekam langsam aber sicher Zweifel. Konnte er ihn überhaupt besiegen? War er dazu überhaupt in der Lage? Schnell verdrängte er den Gedanken wieder. Er würde nie gewinnen, wenn er nur daran dachte. Gerrit riss sich zusammen und rammte den Elf seinen Kopf entgegen. Dieser musste einige Schritte zurück weichen um nicht nach hinten überzukippen.

Sofort danach setzte Gerrit zum nächsten Angriff an. Allerdings wich der Elf schnell und geschickt aus. Mit solch einer Schnellig-und Wendigkeit hätte der Dämon nie gerechnet.

Der Elf grinste und rammte Gerrit sein Schwert direkt in die Seite. Gerrit sank auf die Knie und ließ sein Schwert aus der Hand fallen. Er riss die Augen weit auf. Kurz darauf

ging er zu Boden.

"Gerrit!" schrie Miharu und rannte zu ihm. Auch die Anderen liefen zu dem Dämon. Miharu nahm ihn vorsichtig in den Arm. "Miharu..." stöhnte er leise vor Schmerzen. Er sah ihr ins Gesicht. "Gerrit." auch sie sah ihm ins Gesicht. Miharu hatte Tränen in den Augen. "Mach dir keine Sorgen. Du weißt doch, Unkraut vergeht nicht." er lächelte matt. "Asgard soll für mich weiter machen." kam es leise von Gerrit. "Ich will, dass dieser Kerl endlich besiegt wird." Asgard nickte. "Du hast gut gekämpft. Und ich verspreche dir, dass ich dich so gut es geht vertreten." sagte er und sah zum Elf. Dieser grinste sichtlich zu frieden. "Nein, wie rührend." kam es von ihm. "Und du willst jetzt auch noch gegen mich antreten? Tse, wie naiv ihr doch seid. Ihr werdet mich nie besiegen." sagte er siegessicher. "Du magst vielleicht einen von uns geschlagen haben, aber ganz sicher keinen Zweiten!" "Nun, da bin ich anderer Meinung. Aber lass uns kämpfen um es herauszufinden!"

Asgard atmete tief ein und schloss die Augen. Er streckte seinen rechten Arm aus. Die Hand weit gespreizt. Er konzentrierte sich.

Die Übrigen sahen ihm gespannt zu. "Weiß einer von euch, was er da tut?" wollte Aaliyah wissen und sah in die Runde. "Das ist doch wohl klar." begann Gerrit leise. "Er beschwört sein Schwert." beendete Eria den Satz. "Sein Schwert des Todes." fügte sie noch hinzu.

Asgard atmete immer schneller und sein Herz raste. Er war angespannt. Dann schloss er die Hand und in ihr sah man sein Schwert. Asgard öffnete die Augen und lächelte. Seine Kameraden waren begeistert. "So, es kann losgehen." grinste Asgard. "Ich kenne keine Gnade." schrie er und begann den Angriff. Er griff schnell und zielsicher an. Asgard ließ ihm eigentlich keine Chance sich zu wehren, geschweige denn auszuweichen. Er war völlig in seinem Element. Asgard streifte den Elf mehrfach an Arm und Bein. "Wie war das? Du bist nicht zu besiegen?" grinste Asgard.

"Asgard ist gut." Gerrit war mehr als überrascht von ihm. Die Anderen nickten.

Der Kampf hatte allerdings ein jähes Ende. Ein junges Mädchen mischte sich ein. "Was wird das?" schrie sie. Die beiden Kämpfer sahen zu ihr. "Aria, du sollst dich nicht immer einmischen." "Ja, aber ich dich gesucht. Denkst du es ist schön, zu merken, dass du auf einmal weg bist und nicht im Bett liegst? Dir hätte was passiert sein können."

>Was sagt er da? Aria?< Asgard erinnerte sich wieder. "Aria, meine kleine Schwester. Bist du es wirklich?" Er sah sie fragend an, lächelte aber. "A-Asgard!" sie rannte zu ihm und fiel ihm um den Hals. Er lächelte glücklich. "Dann bist du wohl Astat. Mein älterer Bruder." Asgard sah ihn an. "Ich habe dich gar nicht wieder erkannt."

"Was? Asgard hat Geschwister?" Eriol sah verdutzt zu den Anderen. "Scheint so." grinste Rufus und sah dem Geschehen zu.

"Aria, wir gehen!" kam es wütend von Astat. "Warum denn? Willst du Asgard nicht mal begrüßen? Du hast ihn seit Jahren nicht mehr gesehen." fragte das Junge Mädchen und sah ihren ältesten Bruder an. "Und das ist auch besser so! Er ist ein schlechter Umgang für dich. Und jetzt komm!" Aria blickte traurig zu Asgard. "Ist schon gut. Lauf jetzt, bevor er noch richtig sauer wird." Er lächelte seine Schwester leicht an. "Geh!"

Aria umarmte Asgard noch mal und ging dann mit Astat davon. Der Untote seufzte und sah den beiden hinterher. "Vom Charakter hat er sich nicht geändert. Immer noch der selbe Sturkopf!" Asgard ging wieder zu Gerrit und kniete sich neben ihn. "Geht es dir wieder besser?" Dieser nickte und lächelte. "Eine süße Schwester hast du..." sagte er noch etwas kraftlos. Miharu grinste fies und zog ihm am Ohr. "Miharu, lass los! Bitte! Ich bin verletzt! Jetzt quäl mich nicht so..." flehte Gerrit und blickte zu ihr. "Ach,

aber fit genug um Mädchen zu betrachten, die viel jünger sind als du, oder wie?" Sie zog weiter an seinem Ohr. Die Anderen lachten. "Jaja, was sich neckt, das liebt sich." warf Lialan ein und grinste die beiden an. Gerrit und Miharu liefen rot an. "Das stimmt überhaupt nicht!" sagten beide im Chor. Beide sahen sich ins Gesicht und blickten tief in die Augen des Anderen. "Kümmere dich um Gerrit, Miharu! Wir gehen erst mal wieder ins Dorf bis der Morgen anbricht." lächelte Aaliyah. Sie drehte sich zu den Übrigen und ging mit ihnen in Richtung Dorf.

Noch immer sahen sich Gerrit und Miharu an. Ja, Miharu war verliebt. Und sie war sich sicher, dass Gerrit genauso für sie fühlte. Langsam wandte sie ihren Blick von ihm ab und sah auf seine Wunde. Sie zog ihm vorsichtig seine Rüstung aus um die Verletzung betrachten zu können. Gerrit sah zu ihr und legte seine Hand auf ihre Wange. Miharu blickte den Dämon verträumt an. Sie fühlte sich auf mal so geborgen und sehr wohl. Langsam näherte sie sich Gerrits Gesicht und berührte seine Lippen. Zaghafte küsste sie ihn und schloss die Augen. Es war für sie wie ein Traum. Gerrit legte seine Hände um ihren Nacken und erwiderte zärtlich den Kuss. Beide genießen es und würden wohl nie diesen Moment vergessen. Über den Beiden schien der Mond und die Sterne leuchteten schöner denn je. Eine leichte Brise wehte und strich durch die Haare der beiden...

~~~~~

TO BE CONTINUED

So, das war's vorerst von mir und ich hoffe es hat euch gefallen!

Eigentlich bin ich ganz zufrieden.

Aber mal sehen, was ihr meint^^

Also, cuCu eure

\_Sesshoumaru\_